Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08964288

Kreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Gemeinde Wilsdruff, Stadt

Anschrift Markt -

Gem. * Fl-stck. * Flur Wilsdruff * 160/11

Bauwerksname Kursächsische Postmeilensäulen (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Kursächsische Postmeilensäulen: Postmeilensäule (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307678, Dresden, OT Innere Altstadt, Freiberger Straße); Kopie einer Distanzsäule, regionalgeschichtlich und verkehrsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Kopie einer Kursächsischen Distanzsäule bez. 1731, aus Sandstein, an dominanter Stelle auf dem Marktplatz; in der typischen Form (mit Entfernungsangaben beschrifteter) Obelisk auf Sockel, mit je zwei polnischen und Kurwappen sowie "AR"- Monogramm und Posthornzeichen; 1864 restauriert und nach Niederreinsberg umgesetzt, 1937 nach Wilsdruff (Bahnhofstraße/Ecke Scheunenstraße) umgesetzt, 1969-71 erfolgte eine Nachbildung mit dem Originalwappenstück und die Umsetzung der Säule an die Ecke Nossener Str. / Gezinge. Heute befindet sie sich wieder am originalen Standort auf dem Markt.
Im Jahre 1722 begann man im Kurfürstentum Sachsen mit der Aufstellung der Kursächsischen Postmeilensäulen. Kurfürst Friedrich August I. wollte hierdurch ein zeitgemäßes Verkehrs- und Transportleitsystem im Kurfürstentum aufbauen, um Handel und Wirtschaft zu fördern. Er beauftragte mit Generalvollmacht Magister Adam Friedrich Zürner (1679 – 1742) mit der Durchführung. Das System der Postmeilensäulen umfasste Distanzsäulen, Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen. Die Distanzsäulen sollten in den Städten vor den Stadttoren, später nur auf den Marktplätzen aufgestellt werden. Entlang der Poststraßen wurden Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen aufgestellt. Sie erhielten eine fortlaufende Nummerierung (Reihennummer), beginnend vom Anfang der Vermessung. Die Ganzmeilensäulen wurden außerhalb der Städte an den Poststraßen im Abstand von 1 Meile (= 9,062 km) aufgestellt. Die Distanzsäulen waren mit dem Monogramm „AR“ für „Augustus Rex“, dem kursächsisch und polnisch-litauischen Doppelwappen sowie der polnischen Königskrone gekennzeichnet. Die Ganzmeilen-, Halbmeilensäulen und Viertelmeilensteine waren alle ähnlich beschriftet, alle trugen kein Wappen, aber das Monogramm „AR“. Die Entfernungsangaben erfolgten in Wegestunden (1 Stunde= ½ Postmeile = 4,531 km).
Dieses Meilensystem war das erste europäische Verkehrsleitsystem. Der hier betrachteten Säule kommt als Teil des überregional bedeutenden Postwegesystems eine hohe verkehrsgeschichtliche Bedeutung zu.

LfD/2013

Datierung 1969-1971 (Kopie), Original 1730

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **LXXII/43/0**
Aufnahmejahr 1999
Fotograf Monstadt, Brigitte / Wündrich, Andreas
Beschreibung Postmeilensäule (Distanzsäule)



Fotonummer **LXXII/45/31**
Aufnahmejahr 1999
Fotograf Monstadt, Brigitte / Wündrich, Andreas
Beschreibung Markt, Gesamtansicht nach Süd mit Postmeilensäule (Distanzsäule) im Vordergrund

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.